



**Leisen, Josef:
Sprachbildung und
sprachsensibler
Fachunterricht in den
Naturwissenschaften**

Unter Mitarbeit von
A. Gold, C. Rosebrock,
R. Valtin und R. Vogel
Kohlhammer, Stuttgart
2022, 187 S.,
ISBN
978-3-17-040712-1,
€ 32,00; E-Book € 28,99

**„Besser mit Sprachfehlern sprechen
als gar nicht“**

von *Jens Drummer*

Josef Leisen ist sicher jeder Auslandslehrkraft, die in naturwissenschaftlichen Fächern unterrichtet, ein Begriff. Seine Tipps zum sprachsensiblen Fachunterricht haben mir während meiner Auslandslehrertätigkeit und darüber hinaus auch an den deutschen Schulen viel geholfen. So war die Vorfreude auf sein neues Buch groß.

Lassen Sie uns gemeinsam einen Blick in dieses Buch werfen.

Der erste Eindruck zeigt, dass der Inhalt im Fokus steht und nicht die grafische Aufmachung – ein Buch, wie man es von Leisen gewohnt ist. Beginnend mit der „Sprachbildung in den Naturwissenschaften“ über „Drei Wege im Umgang mit den Sprachhürden“ und „Bildungssprache lehren und lernen“ bis hin zu „Schreiben im naturwissenschaftlichen Fachunterricht“ wird der Leser in sieben Kapiteln durch die vielfältigen Vorschläge und Ideen des Autors geleitet. Am Ende jedes Kapitels gibt es eine kurze Zusammenfassung der wesentlichsten Erkenntnisse.

An vielen Stellen wird die Diversität von Bildungs- und Alltagssprache aufgegriffen. Daraus ergibt sich die Frage, wer für das Lernen der Sprache denn nun wirklich zuständig ist? Ist es die Sprachlehrkraft im fachbezogenen Sprachunterricht oder die Fachlehrkraft im sprachbezogenen Fachunterricht? Schnell wird deutlich, dass beide hier eine hohe Ver-

antwortung zum Erlernen der Sprache haben. Der Leser erhält sehr viele Anregungen, wie er mit sehr einfachen Mitteln im Fachunterricht das Erlernen der Sprache fördern kann. Dies wiederum verhilft Schülerinnen und Schülern zu einem besseren fachlichen Verständnis und somit zu besseren Ergebnissen nicht nur im Fachlichen, sondern in beiden Bereichen. Leisen spart auch nicht mit Hinweisen wie z. B. „Sprachsensibel unterrichtende Personen müssen wissen, wo die Sprach- und Verstehenshürden in ihrem Unterrichtsfächern liegen.“ Diese werden selbstverständlich – wenn auch nur exemplarisch – an vielen Stellen aufgezeigt. Im Kapitel zum Umgang mit den Sprachhürden zeigt der Autor mehrere Ansätze zu deren Überwindung. Vom „defensiven Ansatz“ über den „offensiven Ansatz“ bis hin zum „stärkenden Ansatz“ zeigt er, dass die Lernenden weder unter- noch überfordert werden sollen, damit eine „sprachlich und kognitiv kalkulierte Herausforderung“ das Lernen unterstützen kann. All diese Strategien werden mit Beispielen unterschiedlicher naturwissenschaftlicher Fächer untersetzt.

Auch die dargestellten Möglichkeiten der Binnendifferenzierung eröffnen dem Lehrenden viele neue Sichtweisen, welche direkt in die nächste Unterrichtsstunde einfließen können. Viele dieser Methoden dienen nicht ausschließlich dem Spracherwerb, sondern können auch direkt in den Fachunterricht übertragen werden. Denn – so die Überzeugung von Leisen – ohne Sprachverständnis gibt es kein gelungenes Lernen.

Alles in allem ist dieses Buch eine sehr gut komprimierte Zusammenfassung von Leisens früheren Werken, wobei insbesondere die Methoden-Werkzeuge einen relativ breiten Raum einnehmen. Vor allem den Kolleginnen und Kollegen, welche erst seit kurzem an einer Auslandsschule unterrichten, möchte ich dieses Büchlein wärmstens ans Herz legen. Es wird sicher das Überleben an einer Auslandsschule vereinfachen.